

10.08.2013 – Nr. 50

Maximale Ausbeute für Corvette-Piloten Alessi/Keilwitz

- Zweiter Saisonsieg für Diego Alessi und Daniel Keilwitz
- BMW, Audi und Mercedes-Benz-Fahrer teilen sich Tabellenführung
- Debütsieg von Corvette-Pilot Lips in der Gentlemen-Wertung

Pole Position, Sieg und schnellste Rennrunde: Diego Alessi (41, I) und Daniel Keilwitz (24, Villingen / Callaway Competition) holten in ihrer Corvette Z06 beim Start in die zweite Saisonhälfte des ADAC GT Masters auf dem Red Bull Ring in Österreich das Maximale für sich heraus. In einem spannenden und bis zum Zieleinlauf engen Duell setzten sich die Corvette-Piloten mit 0,8 Sekunden Vorsprung gegen den Ford GT von Dominik Schwager (26, München) und Frank Kechele (24, Ulm / Lambda Performance) durch. Mario Farnbacher (21, Ansbach) und Philip Frommenwiler (23, CH / Farnbacher Racing) kämpften im Porsche 911 bis zur Rennmitte ebenfalls um den Sieg, mussten sich aber schließlich mit Rang drei zufrieden geben. „Endlich, es wurde auch Zeit für den nächsten Sieg“, war Sieger Daniel Keilwitz erleichtert, der erstmals seit dem Saisonauftakt in Oschersleben wieder auf dem Podium stand.

Keyfacts, Red Bull Ring, Spielberg, Österreich

Streckenlänge: 4.326 Meter

Wetter: 22 Grad, bewölkt

Pole Position Rennen 1: Diego Alessi (Callaway Competition-Corvette Z06.R GT3), 1:31,370 Min.

Sieger Rennen 1: Diego Alessi/Daniel Keilwitz (Callaway Competition-Corvette Z06.R)

Schnellste Rennrunde: Daniel Keilwitz (Callaway Competition-Corvette Z06.R), 1:31,289 Min.

Corvette kämpft in der Startphase gegen Porsche, BMW und Mercedes-Benz

Auf der Fahrt zum zweiten Saisonsieg konnten sich Alessi und Keilwitz nicht eine Sekunde ausruhen. Diego Alessi setzte am Start seine Pole Position in die Führung um, doch bis zum Fahrerwechsel lag Porsche-Pilot Mario Farnbacher im Windschatten der Corvette. Vom Start bis zum Zieleinlauf konnten sich die Corvette-Piloten nie um mehr als eine Sekunde von den Verfolgern absetzen. Bis zum Fahrerwechsel zur Rennmitte lagen die Corvette und die starke Konkurrenz von Porsche, BMW und Mercedes-Benz nur durch sechs Sekunden voneinander getrennt. Nach dem Fahrerwechsel fiel Alessis Teamkollege allerdings auf Rang zwei, mit einem 1,2 Sekunden schnelleren Fahrerwechsel von Mario Farnbacher auf Philip Frommenwiler übernahm der zuvor zweitplatzierte Porsche die Spitze.

Doch eine Runde später eroberte Keilwitz die Führung vom Schweizer zurück und konnte sich Luft an der Spitze verschaffen, als sich Frommenwiler gegen Dominik Schwager im Ford wehren musste. Schwager setzte gegen den Porsche durch und machte Jagd auf den Führenden Keilwitz, doch der wusste mit den beiden schnellsten Rennrunden zu kontern und hielt die Corvette bis zum Fallen der Zielflagge erfolgreich hinter sich. „Ich habe zwischenzeitlich meine Reifen etwas geschont und hatte so dann nochmals Reserven um mir ein Polster zu schaffen, als ich gemerkt habe, dass der Ford von hinten kommt“, sagte Keilwitz nach dem Rennen. „Ohne diese Taktik wäre es in den letzten Runden schwer gewesen, aber so konnte ich kontrolliert an der Spitze bleiben.“

„In den ersten Runden war es etwas spannender, als ich mir es gewünscht hätte, da wir mit einer etwas konservativen Reifenstrategie in das Rennen gestartet sind und es einige Runden gedauert hat, bis die Reifen perfekt gearbeitet haben“, sagte Diego Alessi. „Beim Boxenstopp waren wir sehr konservativ und haben danach kurz die Führung verloren, Daniel hat aber in der zweiten Rennhälfte noch ein starkes Rennen gefahren.“

Presse-Information

Hinter den drittplatzierten Farnbacher/Frommenwiler ging es in den finalen Rennminuten noch turbulent zu. Corvette-Pilot Christian Hohenadel (36, Quierschied / Callaway Competition) kämpfte mit Jeroen den Boer (25, NL/DB Motorsport) in der letzten Runde um den vierten Platz, als die beiden Kontrahenten kollidierten. Davon profitierten Martin Ragginger (25, Wals/A) und Robert Renauer (28, Jedenhofen / Tonino by Herberth Motorsport), die von Platz sechs auf Rang vier nach vorn rückten. Hohenadel sah die Zielflagge als Fünfter, wurde aber aufgrund der Kollision mit einer 30-Sekunden Strafe belegt und auf Rang 13 gewertet. Rang fünf ging so an den Mercedes-Benz SLS AMG von Maximilian Buhk (20, Dassendorf)/Maximilian Götz (27, Uffenheim / Polarweiss) vor zwei Audi R8 mit René Rast (26, Frankfurt)/Christopher Mies (24, Heiligenhaus) und Christer Jöns (26, Ingelheim)/Markus Winkelhock (32, Berglen-Steinach / beide Prosperia C. Abt Racing). Den Boer und Teamkollege Simon Knap (24, NL) sahen die Zielflagge nach dem Kontakt in der letzten Runde noch auf Rang acht.

Pech hatten die Tabellenführer Dominik Baumann (20) aus Rum bei Innsbruck und Claudia Hürtgen (41, Aachen / PIXUM Team Schubert) im BMW Z4. Hürtgen wurde am Start von einem Lamborghini umgedreht und fiel bis an das Ende des Feldes zurück. Am Ende sah das BMW-Duo die Zielflagge außerhalb der Punkteränge auf Rang 19. Das führt nach neun Rennen zu einer kuriosen Tabellenspitze: Zum Start in die zweite Saisonhälfte liegen BMW, Audi und Mercedes-Benz mit Hürtgen/Baumann, Rast/Mies und Götz/Buhk punktgleich an der Spitze der Fahrerwertung.

Remo Lips mit Debütsieg in der Gentlemen-Wertung

Corvette feierte auf dem Red Bull Ring einen Doppelsieg, denn auch in der Gentlemen-Wertung ging der Sieg an einen Corvette-Piloten. Remo Lips (31, CH), der in seiner Corvette von ADAC Stiftung Sport Förderpilot Lennart Marionek (24, Bamberg / Callaway Competition) unterstützt wird, fuhr in der Steiermark zu seinem Debütsieg in der Gentlemen-Wertung. Der Zieleinlauf war dabei denkbar spannend: Lips/Marionek und die zweit- und drittplatzierten Porsche-Piloten René Bourdeaux (38, München / Tonino by Herberth Motorsport) und Christina Nielsen (21, DK / Farnbacher Racing) sahen die Zielflagge innerhalb von nur 1,2 Sekunden.

Corvette gegen Ford: Folgt am Sonntag die Revanche?

Das Duell Ford gegen Corvette geht am Sonntag in die Verlängerung, allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Im zweiten Lauf des ADAC GT Masters auf dem Red Bull Ring startet Schwager im Ford vor Corvette-Pilot Keilwitz. Die zweite Startreihe teilen sich der BMW von den Boer und Buhk im Mercedes-Benz.

Ergebnis Rennen 1:

1. Diego Alessi/Daniel Keilwitz (Callaway Competition-Corvette Z06.R), 38 Runden
2. Frank Kechele/Dominik Schwager (Lambda Performance-Ford GT), +0,855 Sek.
3. Mario Farnbacher/Philip Frommenwiler (Farnbacher Racing-Porsche 911 GT3 R), +10,987 Sek.
4. Robert Renauer/Martin Ragginger (Tonino by Herberth Motorsport-Porsche 911 GT3 R), +12,844 Sek.
5. Maximilian Götz/Maximilian Buhk (Polarweiss Racing-Mercedes-Benz SLS AMG GT3), +13,755 Sek.
6. René Rast/Christopher Mies (Prosperia C. Abt Racing-Audi R8 LMS ultra), +17,755 Sek.
7. Christer Jöns/Markus Winkelhock (Prosperia C. Abt Racing-Audi R8 LMS ultra), +23,524 Sek.
8. Simon Knap/Jeroen den Boer (DB Motorsport-BMW Z4 GT3), +24,870 Sek.

Das ADAC GT Masters geht in der Saison 2013 wieder bei acht Veranstaltungen mit 16 Rennen an den Start. Alle 16 Rennen des ADAC GT Masters werden vom frei empfangbaren TV-Sender kabel eins samstags und sonntags ab 12.00 Uhr live in Deutschland, Österreich und in der

Presse-Information

Schweiz übertragen. Erstmals startet die "Liga der Supersportwagen" auf der Formel-1-Strecke im belgischen Spa-Francorchamps und auf dem Slovakia Ring in der Slowakei.

Tickets zu allen ADAC GT Masters-Rennen sind im Vorverkauf bereits ab 20 Euro online unter www.adac.de/motorsport, in allen ADAC Geschäftsstellen, unter www.eventim.de oder in einer von europaweit mehr als 20.000 Vorverkaufsstellen von Eventim erhältlich.

Terminkalender des ADAC GT Masters 2013

26.04. – 28.04.2013	etropolis Motorsport Arena Oschersleben
10.05. – 12.05.2013	Circuit Spa-Francorchamps (B)
07.06. – 09.06.2013	Sachsenring
02.08. – 04.08.2013	Nürburgring
09.08. – 11.08.2013	Red Bull Ring (A)
30.08. – 01.09.2013	Lausitzring
13.09. – 15.09.2013	Slovakia Ring (SK)
27.09. – 29.09.2013	Hockenheimring Baden-Württemberg

Hinweis Pressebereich ADAC GT Masters-Website: Zugang zum Pressebereich erhalten Sie über den Menüpunkt "Presse" in der oberen Menüleiste von www.adac.de/motorsport.

Weitere Informationen unter www.adac.de/motorsport und www.adac-gt-masters.de

Pressekontakt

ADAC GT Masters

Oliver Runschke

Mobil: +49 (0) 176 222 18308, E-Mail: oliver.runschke@mac.com

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport Presse

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport